

Gemeinde Möser
Sitzung des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

P r o t o k o l l
des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses vom 10.06.2025
im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Rainer Aumann

Mitglieder

Herr Denny Hitzeroth
Herr Dennie Pagel
Herr Karsten Rauche

Frau Marianne Wilz

Herr Rauche hat die Sitzung um 22:24 Uhr
verlassen.
entschudigt, Vertr. Dr. Trantzschel

von der Verwaltung

Frau Karin Petzold
Herr David Sandmann

sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Lahrman
Herr Florian Lüdtk
Herr Jens-Peter Schöngarth
Herr Konrad Spiegler

Abwesend:

Mitglieder

Herr Thomas Kindel
Herr Lars Ohle

entschuldigt
entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Wulf Hoffmann

entschuldigt

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Der Vorsitzende des Bau -, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Aumann, eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5/7 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
--------------	---

Herr Aumann schlug vor, TOP 11 und 12 vor TOP 10 vorzuziehen, falls Frau Petzold und Herr Sandmann von der Verwaltung zum TOP 10 noch nicht da sind.

Ansonsten wurden keine Änderungsanträge und Ergänzungen zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Herr Stein: Ist Herr Wulf Hoffmann noch sachkundiger Bürger in dem Ausschuss?

Herr Aumann: ja

Herr Stein: Wurde an den 2 **Zählkästen** (Thälmannstr., Biesengrundbreite) die Geschwindigkeiten von größeren Fahrzeugen erfasst? Oder nur gezählt? Wie groß ist der Anteil der Fahrzeuge?

Herr Kremer: An den Zählständen werden PKW's und auch größere Fahrzeuge erfasst. Die Geschwindigkeiten werden in einer Statistik grob ausgewertet.

Herr Schweigel: Hinweis von Anwohnerin an der B1: Kommunikation der Gemeinde bezüglich der Baustelle ist nicht ganz optimal. Sie hat Brief von Baufirma bekommen, dass an der Ampel demnächst gebaut wird, aber nicht von Gemeinde. Ihr ist nicht ganz klar, wo man lang gehen muss.

Herr Simon: Gängige Vorgehensweise, dass Baufirmen Anliegerinformationen in Briefkästen stecken. Sie wissen am besten Bescheid.

Herr Bethge: Wie ist der Stand im **FNP zum Gebiet Am Weinberg**?

Herr Simon: Haben Wohngebiet Am Weinberg aus FNP im Genehmigungsverfahren herausgelöst, weil Planungsbüro u. a. aufgrund des Hochwasserschutzes keine Genehmigung der obergeordneten Behörden sieht.

Herr Bethge: Hinweise:

An der L 52 Höhe Einmündung Straße Am Weinberg ist 50. Fahrzeuge fahren unmögliche Geschwindigkeiten/zu schnell.

Radweg parallel zur L 52 endet auf der Straße Am Weinberg. Da ist nicht geregelt, wer Vorfahrt hat.

Herr Simon: Haben Piktogramm im Haushalt aufgenommen, entweder auf Radweg oder Straße. Nicht erkennbar, dass es ein Stück gemeinsamer Radweg und Straße ist.

Herr Stein: Thälmannstraße Einmündung Frau Krug - Bodenplatten Seitenentwässerung haben sich teilweise gelöst. Schulbusse fahren da lang. Es sind am Ende die Kosten der Straßenbaubehörde.

Herr Kremer: Haben das schon festgestellt und mit Planungsbüro besprochen und erstmal mit

Ruck-Zuck Beton provisorisch verfüllt. Wenn Baumaßnahme zu Ende ist, wird es repariert.

Herr Simon: An mehreren Borden sind Schäden. Das wird dokumentiert und gleich bei nächster Bauberatung angesprochen.

Herr Spiegler: **zur B1:** Es wurde mal festgelegt, dass der Zustand der B 1 untersucht werden sollte. Ist das mittlerweile erfolgt? Wie geht es weiter mit den verkehrsberuhigten Inseln mit beidseitiger Verzierung am Ortseingang und -ausgang?

Herr Kremer: Die Querungen wurden begutachtet, die Inseln werden gebaut, wies gesagt wurde.

Herr Spiegler: Wann?

Herr Kremer: Wird in Baumaßnahme mit umgesetzt.

Herr Spiegler: Mit beidseitiger Verzierung?

Herr Aumann: Gab Gespräch mit Präsidenten der LSBB. Da wurde beschrieben, was gemacht wird. Kompromiss, dass großzügiger Ausbau der Insel aus Schermen kommend erstmal aus baufachlichen Gründen zurückgestellt wird. Außerdem hätte Gemeinde Teil der Kosten tragen müssen. Haben jetzt die aufklebbare Variante, um erstmal zu gucken. Auf anderer Seite bleibt es erstmal so, wies war.

Die Verschleißschicht zwischen Schermen und Möser ist auch irgendwann dran und soll erneuert werden und wenn das gemacht wird und die aufgeklebte Variante der Insel nicht ausreicht, kann eine größere breitere auf Kosten der Gemeinde her. Können wir dann in einem überschaubaren Zeitraum beantragen.

Herr Spiegler: Straßenbaulastträger ist LSBB. Warum muss das Gemeinde finanzieren?

Herr Aumann: Es gibt Normbreiten. Wenn man großzügiger ausbauen will, dann muss man das bezahlen. Das waren die Aussagen von der LSBB.

Herr Spiegler: Bitte Part Finanzierung nochmal prüfen. Andere Insel reduzieren Geschwindigkeiten seiner Meinung nicht.

Herr Hitzeroth: 01.04. Gemeinderatssitzung: Da ist der Bauplan beigelegt. Die anderen Querungshilfen innerorts - Gartenstr. bzw. Krokusweg - haben Qualitätssprung.

Herr Simon: Massive Bauweise - außerhalb der Norm zahlen wir von unseren Kosten.

Herr Schöngarth: Zur Umleitungsstrecke es ist dringend erforderlich, dass die Kontrollen weiterhin durchgeführt werden - gerade vor der Grundschule. Kirschweg gleiche Problematik. Thälmannstraße bei Krug wird Parkverbot nicht eingehalten.

Herr Kremer: Polizei und Ordnungsamt sind dran jeden Tag zu kontrollieren, gab auch schon mit Blitzerfahrzeug Kontrollen. Die Problematik bei Krug ist auch bekannt und es wird stichprobenartig zu den Öffnungszeiten von Fr. Krug kontrolliert.

Herr Lüdke: Gab es denn die **Kamerabefahrung mit dem LSBB** zu den Gemeindestraßen? Wir haben bald die nächsten Bauphasen, wo wir über Ottohof, Pietzpuhl und Rudolf-Breitscheid-Weg/Schermener Weg umleiten. Ist es nochmal gedacht LKW Verbotsschilder im Bereich Kita aufzustellen, um zu verhindern, dass sich Schwerlastverkehr dort hinten in den Kurven festfährt? Haben auch das Problem, dass die FW nicht mehr durchkommt.

Herr Simon: Es hat eine Befahrung im Bereich Rudolf-Breitscheid-Weg gegeben. LSBB hat bisher die Strecke über Ottohof und Pietzpuhl abgelehnt, weil außer für landwirtschaftlichen Verkehr gesperrt ist. Bei LKW Verbotsschild kann Anlieferung und Müllabfuhr nicht stattfinden.

Herr Kremer: Im Rudolf-B.-Weg/Schermener Weg soll absolutes Halteverbot aufgestellt werden. August-Bebel-Straße soll von Thälmannstraße Einbahnstraße werden, damit FW Richtung Autobahn kommt.

Herr Lüdke: In verkehrsrechtliche Anordnung können wir reinschreiben „LKW Verbot, Anlieferverkehr frei“.

Herr Kremer: Das kann keiner kontrollieren. Haben in der Woche 630 LKWs.

Herr Rauche: Denkt an die Brücke Schermener Weg, dass 45 Tonner nicht durchfahren können.

Herr Schweigel: Kirschweg: Die von der Spielstraße kommend haben keine Vorfahrt. Fahren da durch und denken, dass sie Vorfahrt haben.

Herr Spiegler: Bei Bauarbeiten **Zaun in Schlossstraße in Pietzpuhl** demoliert. Auf OR Sitzung darauf hingewiesen, dass man Sicherung aufstellen müsste. Ist noch nicht erfolgt.

Herr Simon: Mitarbeiter haben sich das angeschaut, ist nicht unser Grundstück, der Zaun wurde nicht durch uns beschädigt.

Herr Spiegler: Vor ca. 20 Jahren von der Verwaltung durch Probeschachtung an Abwasserleitung verursacht. Gemeindearbeiter hat Aushub breit gemacht und der Zaun war weg. Zwiischendurch war keiner von den Eigentümern da. Es ist ungesicherte Böschung, die in den Schlossgraben mündet. Wir müssen nicht den Verursacher finden. Vorschlag: 4 Meter Bauzaun.

Herr Simon: Hier wurde nachgefragt, ob in dem letzten halben Jahr Bauarbeiten stattgefunden haben und ob der Zaun beschädigt wurde. Das haben alle verneint. Aber vor 20 Jahren war Pietzpuhl noch eigenständig.

Herr Aumann: Ist da Gefahr in Verzug?

Herr Spiegler: natürlich

Herr Aumann: Da kann sich Verwaltung mal Gedanken machen, wie wir das jetzt hinkriegen unter Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse und unter Beachtung, dass Gefahr in Verzug ist.

Herr Spiegler: Wenn das Grundstück privat ist, dann stellt sich die Frage, warum Gemeinde Eigentümer nicht darauf aufmerksam gemacht hat.

TOP 4	Genehmigung der Niederschrift vom 22.04.2025/öffentlicher Teil
--------------	---

Die Niederschrift vom 22.04.2025 - öffentlicher Teil - wurde in vorliegender Form mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 5	Informationen aus der Verwaltung
--------------	---

Herr Kremer:

zur B 1:

- Zeitplan sieht aktuell gut aus; zu Beginn der Ferien soll 3. BA beginnen - von Kreuzung Thälmannstraße bis Ortsausgang Richtung Burg
- keine größeren Probleme technischer Art
- Umleitungsstrecke Kirschweg im Durchschnitt ca. 3.500 Fahrzeuge am Tag - in Gerwisch waren es ca. 7.000 Fahrzeuge am Tag
- Anbau FW Möser grundlegend fertiggestellt; warten auf Lieferung neue Spinde (voraus-

sichtlich Ende Juni); im 2. Bereich angefangen mit Damen-Umkleide/WC
 - im Pietzpuhler Weg in Körbelitz Senken in Fahrbahn ausgebessert, Regeneinläufe eingebaut und Gehweg auf der eine Seite neu gebaut

Herr Simon:

- Ergänzung Anbau FW Sozialtrakt: mit Ortswehrleiter gesprochen - kleine Einweihung/Übergabe - Wunschvorstellung mit ausstehender Lieferung FW Fahrzeug
- Ergänzung zu Körbelitz: haben jetzt erstmal mit vorhandenen finanziellen Mitteln Reparatur der großen Schlaglöcher vollzogen

Herr Rauche: Wie weit ist der Stand Sporthalle Möser?

Herr Simon: Im Innenausbau läuft alles nach Plan. Es sind keine Dachluken, wie zuerst geplant, reingekommen. Sie sind jetzt nach außen gekommen. (analog Sporthalle Schermen)

TOP 6	Beschluss der 9. Änderung der Satzung der Gemeinde Möser zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Ehle/Ihle" Vorlage: BV/2025/039
--------------	---

Herr Simon: Beim letztem mal falscher Beitragsbescheid. Daher wurde Beschluss von Sitzung genommen.

Herr Aumann: Der Beitrag ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Der Beschluss wurde mit 5 Ja-Stimmen - einstimmig - angenommen.

TOP 7	Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Vorhabens „Umbau und energetische Sanierung des Sportlerheims Schermen" Vorlage: BV/2025/041
--------------	---

Herr Aumann: Es geht darum, dass das Sportlerheim mit 80 % Förderhöhe saniert werden soll. Geschätzte Gesamtkosten: ca. 580.000,00 €. Grundsätzliche Überlegung: Reißen wir das Gebäude ab? Sanieren wir es oder schieben wir Sanierung/Problem hinaus?

Herr Simon:

- seit einigen Jahren riesiges Problem mit der Elektrik - mehrfache Reparaturversuche
- zur Wende Umstellung der Heizungsanlage auf Öl, die wieder umgestellt wurde auf Gas
- bestehende Wasserleitungen und Sammelgrube von 1974
- letztes Jahr Rohrbruch Heizungsanlage
- Mitgliederstand Sportverein Traktor Schermen (Nutzer) in 2024: 220 Mitglieder
- **geplant sind** Rückbau Täfelung; Deckenverkleidung; Dämmung Kaltdach; Fassadendämmung; Abbruch von Wand-, Fliesen-, Bodenbelägen; Heizungsanlage - Black Box; Sanitär/Duschanlage; Schmutzwassergrundleitung; Teeküche und erste Hilfebereich
- Das wären die Maßnahmen für eine teilenergetische Sanierung. Die Summe ist Kostenschätzung von uns mit Verständigung Planungsbüro.
- müssten im Sommer die Fördermittel beantragen.

Herr Pagel: knapp 600.000,00 € in der Gesamtbetrachtung ist viel, die müssen irgendwo herkommen; PV-Anlage ist separat aufgeführt mit 66.000

Herr Simon: Grundgedanke: PV-Anlage auf dem Vordach der Sporthalle separat - sind damit nicht auf Prioritätenliste

Es folgen weitere Erläuterungen von Herrn Simon zur Maßnahme.

Herr Hitzeroth: Man sollte Planer damit beauftragen und wenn Planung da ist, kann man gucken, was ist notwendig und was ist nicht so notwendig.

Herr Aumann: müssen gucken, brauchen wir es; Wie wird es genutzt? Hat es Zukunft / Perspektive?

Herr Simon:

- Hauptnutzer ist Traktor Schermen als Sportverein
- eventuell zukünftig auch Nutzung als JC
- Nutzer sind auch Senioren, die dort manchmal eine Sitzung abhalten.

Herr Trantzchel:

- 50 Jahre nichts dran getan, Geld überschaubar, Maßnahme senkt Nebenkosten

Herr Schöngarth:

- oder warten wir noch ab, welchen Kostenstand die aktuellen Maßnahmen haben
- unsere Finanzen sehen nicht so aus, dass wir das finanzieren können

Herr Hitzeroth:

- man nennt es Grundsatzbeschluss, damit wir identifizieren, was ist tatsächlich noch notwendig / was können wir uns vorstellen
- betrifft nicht aktuelles Haushaltsjahr, sondern 2026/2027 und eventuell 2028

Herr Kremer: das ist der 3. Förderaufruf, aber Leader wird es auch weiterhin geben, sowie den 4. und 5. Förderaufruf

Herr Lüdke:

- Jeder Cent Fördermittel, den wir als Gemeinde aktivieren können - langfristig gesehen - entlastet den Haushalt. Wenn man das jetzt rauschiebt, hat man Investitionsstau.
- verschenkte Fördermittel, wenn wir das nicht abrufen
- Wenn wir später bauen, steigen Eigenmittel, die wir aufbringen müssen.

Herr Schöngarth: Für mich ist wichtig zu gucken, was habe ich aktuell für Geld zur Verfügung. Wir haben Schulden.

Der Beschluss wurde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltungen angenommen.

TOP 8	Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Vorhabens „Umbau und energetische Sanierung des Jugendclubs Pik As Möser“ Vorlage: BV/2025/042
--------------	---

Herr Simon:

- volle energetische Sanierung, bis auf WC Anlage, die schon saniert ist, sowie Grundleitung und Dach
- soll sich als Ort für Vereine (TSG, Grundschulförderverein), Jugendliche und Senioren etablieren
- barrierefreier Ausbau
- Förderverein hat sich Sachen angeschafft - dafür würde sich ehemaliges Büro anbieten

- Förderverein hat angeboten, sich bei Malerarbeiten zu beteiligen
- dieses Jahr Planungskosten eingestellt, Maßnahmen sollten sich über 2026/27 erstrecken
- Grundsatzbeschluss könnte man auch zurücknehmen, wenn es sich so darstellt, dass es haushaltstechnisch nicht geht.

Herr Dr. Trantzschel:

- möchte ungern Schuldenberg nach oben treiben, aber irgendwann müssen wir an Verrohrung, wenn wir nicht wollen, dass Wasser im Gebäude steht
- wenn wir dann keine Fördermittel erhalten, dann haben wir nichts mehr

Herr Hitzeroth:

- aktuell nicht genutzt aufgrund der baulichen Mängel
- mit Sachen die dringend notwendig wären, kommen wir Eigenanteil der Förderung schon ziemlich nahe
- durch TSG soll neue Abteilung eingerichtet werden
- Objekt soll auch bei Turnieren genutzt werden, sowie bei Veranstaltungen
- Jugendclubnutzung durch DRK weiter im Gespräch

Herr Aumann:

- TSG plant dort Dartabteilung.
- Neues Nutzungskonzept muss her.
- müssen vielleicht differenzieren zu Sportlerheim Schermen, welches aktiv genutzt wird
- Überlegung Sanierung Jugendclub Möser erst einmal zu verschieben

Es folgten Argumente einiger Mitglieder, wieso sie einer Verschiebung der Sanierung nicht zustimmen würden, unter anderem, weil:

- das Objekt jetzt auf der Prioritätenliste beim Fördergeber steht
- Inflation und Baukosten steigen
- wir Jugendarbeit wollen
- das Sportlerheim Möser an seine Grenzen kommt und die TSG Projekte umsetzen möchte
- beide Objekte (JC Möser und Sportlerheim Schermen) gleichberechtigt sind

Herr Hitzeroth:

Es soll auch der ganze Außenbereich geschaltet werden - Abgrenzung zum Bolzplatz.

Herr Simon: Man kann schauen, mit was erfülle ich energetische Vorgaben und wo kann ich von den Kosten noch runter. Das kann ich aber nur sagen, wenn ich einen Planer beauftrage.

Herr Aumann:

- Vorschlag: kein konkretes Nutzungskonzept, daher Kompromiss, dass wir Sanierung JC Möser verschieben
- erstmal Kassensturz nach den laufenden Maßnahmen machen
- nehmen nicht alles an Fördermittel, sondern dosieren mal was

Herr Aumann stellt den Antrag, dass die Beschlussvorlage verschoben wird, weil es für den Jugendclub Pik As derzeitig kein Nutzungskonzept gibt und dass die BV auf einen Zeitpunkt verschoben wird, wo dieses in umfassender Form vorliegt.

Der Änderungsantrag wurde mit 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Beschluss wurde mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 9	Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Vorhabens „Errichtung von Rastplätzen und Rad-Servicestationen“ Vorlage: BV/2025/043
--------------	---

Herr Simon: Die Anordnung dieser Plätze geht aus dem touristischen Leit- und Beschilderungskonzept hervor. Aus dem Konzept sind die Infostelen teilweise schon aufgestellt und darauf bezieht sich auch diese Antragstellung bzw. die Übersicht der Plätze.

Herr Aumann: Von OBM Hohenwarthe kam der Hinweis, dass der Standort am Parkplatz nicht so zielführend ist, besser wäre an der Elbe. Kann man das noch ändern?

Herr Simon:

- nein, es kommt aus dem Konzept - vom damaligen Gemeinderat beschlossen
- man muss auch schauen, ob das Grundstück der Gemeinde gehört

Herr Schweigel: Den Standort Körbelitz - Alte Bushaltestelle - kennt keiner. Frau Schwenck hatte gesagt, dass die Stele am Teich gebaut wird. Man müsste erst Verkehrskonzept machen, bevor man touristisches Konzept macht.

Herr Dr. Trantzsche:

- Konzept ist 15 Jahre alt
- hat Gemeinderat beschlossen und dann kann es Gemeinderat auch wieder ändern
- muss die Einschätzung der genannten Standorte teilen, dass da nicht so touristisches nutzen da ist

Herr Aumann: Wurden Ortschaftsräte angehört?

Herr Hitzeroth: Ortschaftsräte waren beteiligt - Planungsbüro ist in die OR rein, aber vor 15 Jahren

Herr Hitziger: Ist denn dieses Rastplatzkonzept synchron mit Radwegeleitsystem?

Herr Simon: In BV sind die Standorte drin. Sie liegen entweder an untergeordneten oder übergeordneten Radwegen / Radwegepunkten. Problem: Standorte wurden schon festgelegt. Fördermittelgeber braucht jetzt Entscheidungsvorlage dazu.

Der Beschluss wurde mit 1 Ja-Stimme und 4 Enthaltungen angenommen.

TOP 10	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Möser und Bekanntmachung der Haushaltssatzung Vorlage: BV/2025/032
---------------	--

Herr Simon:

- haben in 2025 ein Minusergebnis im Ergebnishaushalt von minus 1.264.000,00 € geplant
- sollten eingeschränkte Haushaltsführung beibehalten, um mit verbesserten Ergebnis am Ende des Jahres aus dem Haushaltsjahr zu gehen

Frau Petzold: Haushaltssatzung orientiert sich an Planzahlen. Wir haben keine Mittel im Verwaltungshaushalt 2024 erwirtschaftet und werden es auch nicht in 2025. Wir haben noch nicht alle Investitionen in 2024 bezahlt und getätigt, weil der Haushalt 2024 ziemlich spät kam und wir erst dann anfangen konnten die Investitionen anzuschieben. Die Mittel haben

wir nach 2025 übertragen.

Wir haben nochmal die Haushaltssatzung an der BV für den GR geändert. Beim letzten Paragraphen fehlte ein Satz. Dieser wurde ergänzt.

Wenn Haushalt rechtmäßig ist, werden wir wieder haushaltswirtschaftliche Sperre in Teilen erlassen.

Herr Sandmann:

- Personalkosten macht 36,4 % der Gesamtaufwendungen aus.
- Kreisumlage ca. 21 % der Gesamtaufwendungen
- **Investitionen: z. B.** Traktor, Mähgerät und Duschkabinen Baubetriebshof; Abriss Stallanlagen Lostau; Erweiterung FW Möser; Toranlage Körbelitz; Schalschutz Kita; Fangnetz Piezpuhl und Zaunanlage Festplatz und viele weitere Investitionen

Der Beschluss wurde mit 3 Ja-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 11	Aktuelle Informationen aus der Arbeitsgruppe Lärmschutz
---------------	--

Herr Lahrmann:

- haben uns am 20.05. mit Herrn Fuhrmann von der IG Verkehrswende Hohe Börde getroffen
- haben ähnliche Probleme - sind seit vielen Jahren aktiv auf dem Gebiet
- mehrere Internetseiten bekommen, Zahlenmaterial besorg und in das Geoinformationssystem geschaut
- Ergebnis ist, dass dort keine aktuellen Messzahlen für Hohenwarthe/Lostau und Burg Zentrum drinstehen
- Im Lärmaktionsplan 2024 stehen höhere Zahlen drin von betroffenen Bürgern als im Lärmaktionsplan 2019. Wo kommen denn die Menschen bzw. Zahlen her?

Herr Trantzschel:

- denke gehört zu haben, dass sich die Berechnungsgrundlage geändert hat
- Aussagefähig ist sicherlich das Landesamt für Umweltschutz.

Herr Lahrmann:

- Ein Bürger aus Hohenwarthe hat Autobahn GmbH, mit dem Wunsch der Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Autobahnbrücke Hohenwarthe, geschrieben.
- bei allen Brücken Reduzierungen, hier nicht
- Hohenwarthe stark betroffen vom Brückenlärm
- Antwort Autobahn GmbH: Die berechneten Dezibelwerte liegen unter dem Höchstwert.
- werde Autobahn GmbH wegen Übermittlung der Zahlen anschreiben
- in nächster Sitzung Thema Lärmaktionsplan nochmal besprechen
- in 2019 standen Forderungen drin, sind aber alle abgesagt worden - wie Geschwindigkeitsbeschränkung oder weitere Lärmschutzwand
- Lärmschutzwand an der Brücke war technisch nicht machbar
- fragt sich, warum 70 km/h Schild an der Sporthalle - Geschwindigkeiten sind abends bei etwa 100 km/h

Herr Aumann bedankt sich bei Herrn Lahrmann für die Informationen.

Um 22:24 Uhr hat Herr Rauche die Sitzung verlassen.

TOP 12	Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses
---------------	---

Herr Aumann: beim nächsten Mal Fotos zeigen über Ortschaftsgestaltung - als kleiner Impuls

TOP 13	Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung
---------------	---

Herr Aumann bedankt sich bei allen Gästen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

Vivien Szuda
Protokollantin

Möser, den 22.07.2025